

# NORDBAHN NACHRICHTEN



23. März 2024  
Nr. 3 | 33. Jahrgang

Mit den Amtsblättern für die Stadt Hohen Neuendorf und die Gemeinde Birkenwerder

**SENIOREN-  
MESSE**  
**SONNTAG**  
**14.4.24 | 10–16 UHR**  
**STADTHALLE**  
**HOHEN NEUENDORF**

- Gesundheit und Pflege
- Wohnen und Sicherheit
- Freizeit und Bewegung
- Recht und Reisen

[www.hohen-neuendorf.de](http://www.hohen-neuendorf.de)

## Große Seniorenmesse am 14. April in der Stadthalle

Die Messe für die Generation 60+ und Angehörige

**HOHEN NEUENDORF** | Die Stadt Hohen Neuendorf wird, in Kooperation mit dem Seniorenbeirat, erstmalig Veranstalterin einer großen Seniorenmesse sein. Menschen der Altersgruppe 60+ sowie deren Angehörige sind herzlich eingeladen, **am Sonntag, 14. April**, zwischen 10 und 16 Uhr, die Seniorenmesse in der Stadthalle (Am Rathaus 1, 16540 Hohen Neuendorf) zu besuchen.

„Wir freuen uns, mit dieser Messe eine eigene Veranstaltung rund ums Älterwerden im Angebot zu haben“, so Bürgermeister Steffen Apelt. „Menschen über 60 Jahre bilden derzeit 33 Prozent unserer Stadtbevölkerung. Und dieser Anteil wird in der Tendenz in den kommenden Jahren noch größer sein. Mit der Messe wollen wir es ihnen leichter machen, den Überblick in den vielfältigen Themen zu bewahren, die ab dem 60. Lebensjahr relevant werden“, lädt Apelt zum Besuch der Messe ein.

### Viele Themen und Bereiche vertreten

Diese Komplexität abzubilden, ist Anspruch der Seniorenmesse. An etwa 30 Ständen präsentieren sich Unternehmen, Dienstleistende, Vereine und weitere Institutionen aus Hohen Neuendorf und der näheren Umgebung mit ihren Angeboten. Dabei geht es unter anderem um die Themenfelder Gesundheit und Pflege, Wohnen und Sicherheit, Freizeit und Bewegung sowie Recht und Reisen. Der Besuch der Messe wird sich auch für alle lohnen, die Angehörige im Seniorenalter haben.

Darüber hinaus werden Fachvorträge, etwa zu den Themen E-Rezept, Schlaganfall und Hospizarbeit, angeboten. Der Zugang zur Stadthalle ist vollständig barrierefrei. Der Besuch der Messe kostet keinen Eintritt. **Text: din**

## Erster Spatenstich für den Umbau des alten Wasserwerkes zur Kulturpumpe

**BIRKENWERDER** | Der Dornröschenschlaf, in den das alte Wasserwerk kurz vor der Wende fiel, ist beendet. Mit dem symbolischen Spatenstich hat am 5. März 2024 der erste Bauabschnitt für die Kulturpumpe Birkenwerder begonnen. Das 1914 errichtete Gebäude soll denkmalgerecht zu einem Kultur- und Veranstaltungsort umgebaut und zukünftig als kulturelles Zentrum genutzt werden.

Die Gemeindeverwaltung, Gemeindevertreter und eine große Gruppe Ehrenamtlicher des 2018 gegründeten Fördervereins Kulturpark Birkenwerder e.V. engagieren sich bereits über viele Jahre für das Großprojekt, für das sich schließlich auch das Land Brandenburg interessierte. Staatssekretär Benjamin Grimm (SPD) hat gemeinsam mit Birkenwerders Bürgermeister Stephan Zimniok (parteilos) und Vereinsvorstandsmitglied Michael Glase den ersten symbolischen Spatenstich gesetzt, zu dem viele Gäste erschienen waren.

Finanziert wird der erste Bauabschnitt des Umbaus mit 150.000 Euro aus dem Förderprogramm „Zusammenhalt in kleinen Gemeinden und Ortsteilen für eine zukunftsorientierte Regionalentwicklung“ der Staatskanzlei und einem Eigenanteil in Höhe von 105.000 Euro der Gemeinde Birkenwerder.

Benjamin Grimm sagte: „Die Pumpe des Alten Wasserwerkes hat einst Wassermassen bewegt. In Zukunft wird sie ordentlich Kultur nach Birkenwerder pumpen und sicherlich viele Menschen dazu bewegen, an diesen einzigartigen Ort zu kommen. Das finde ich großartig.“ Er erinnerte daran, wie wichtig es sei, dass der Zusammenhalt in der Gesellschaft gestärkt werde und dass es dafür auch Begegnungsorte brauche. Mit insgesamt zehn Millionen Euro fördert das Land Brandenburg Projekte in kleinen Gemeinden und Ortsteilen, die das Miteinander stärken.

**FORTSETZUNG AUF SEITE 2**



Der erste Spatenstich fand am 5. März 2024 statt. Michael Glase vom Förderverein Kulturpark Birkenwerder mit Staatssekretär Benjamin Grimm und Bürgermeister Stephan Zimniok (v.l.).

**FORTSETZUNG VON SEITE 1**

Stephan Zimniok erklärte: „Ich bin heute froh und stolz, hier den Beginn der Arbeiten eines die Kulturlandschaft unseres kleinen Ortes prägenden Projektes sehen zu können, zeigen sie doch das Ergebnis langer Vorbereitungen und dem perfekten Zusammenspiel von Ehrenamtlichen und der Verwaltung. Diesen fleißigen und unbeirrbar Menschen gilt, neben den Fördermittelgebern, mein größter Dank. Möge dieses wunderbare Ereignis alle Beteiligten weiter motivieren, auch die kommenden Bauabschnitte mit ebensolcher Hingabe zu betreuen.“

Stephan Zimniok kann sich noch gut an den Tag erinnern, als er das alte Wasserwerk zum ersten Mal von innen sah, gemeinsam mit anderen Mitarbeitern der Verwaltung. Die Funken der Begeisterung sprühten sofort. Was folgte, war ein langer Weg bis zum ersten Spatenstich – dazu gehörte eine Menge Bürokratie, Verträge, Beschlüsse, Ausschreibungen, Ideen finden und Kontakte herstellen. Im ersten Bauabschnitt wird der neue Begegnungsort komplett barrierefrei gestaltet und ein neuer Sanitärbereich eingerichtet. Georg Klein vom Vorstand des Vereins schätzt, dass der Umbau, geteilt in mehrere Bauabschnitte, Ende 2025 fertig werden könnte. Die Außenflächen der Kulturpumpe

„Es ist wichtig, dass Menschen miteinander im Gespräch bleiben, und auch unterschiedliche Meinungen aushalten.“

Benjamin Grimm, Staatssekretär



Bürgermeister Stephan Zimniok mit Michael Glase vom Förderverein Kulturpark Birkenwerder und Staatssekretär Benjamin Grimm (v.l.).

sollen bereits vor Ende der Sanierungsarbeiten am Gebäude für Veranstaltungen genutzt werden. Es hat auch schon einige kleine Veranstaltungen im Außenbereich gegeben. Michael Glase erklärt, wie die Nutzung nach dem Umbau aussehen könnte: „Im Innern soll es ein kleines Bistro oder Café geben.“ Im Sommer sollen Besucher auch im Außenbereich sitzen können. „Konzerte, Lesungen, Public Viewing, Theater – all das soll auf der Veranstaltungsebene möglich sein. Im Innenraum auf mehreren Ebenen finden rund 100

Gäste Platz“, sagt Michael Glase. Das Gebäude wurde 1904 zunächst als Gas- und Wasserwerk errichtet und erhielt 1934 durch den bedeutenden Architekten Paul Poser seine heutige Form im Stil der Neuen Sachlichkeit. Es befindet sich im Eigentum der Gemeinde und wurde 2019 unter Denkmalschutz gestellt. Das ehemalige Wasserwerk wurde auf Initiative des Fördervereins Kulturpark Birkenwerder e.V. seit 2019 in ehrenamtlicher Arbeit für eine Sanierung hergerichtet.

Text / Fotos: ww

## Steffen Apelt: Zweite Amtszeit als Bürgermeister hat begonnen

**HOHEN NEUENDORF** | Die zweite Amtszeit von Hohen Neuendorfs Bürgermeister Steffen Apelt hat offiziell am 1. März 2024 begonnen. Dr. Raimund Weiland, Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung, wies Apelt im Ratssaal der Stadt feierlich in die Planstelle des Bürgermeisters ein. Er nutzte zudem die Gelegenheit, sich bei den Mitarbeitenden des Rathauses für Geleistetes sowie für die gut funktionierende Zusammenarbeit zwischen Politik und Verwaltung zu bedanken. Apelt beging den Antritt seiner zweiten Amtsperiode im Beisein der versammelten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter seiner Verwaltung, an die er einen großen Dank richtete: „Auf uns gemeinsam warten neue, große Herausforderungen in den kommenden acht Jahren. Aber ich kann mir kein besseres Team vorstellen, um diese Aufgaben anzupacken.“ Mit Themenfeldern wie der Schaffung von kommunalem Wohnraum, der kommunalen Wärmeplanung, der Verkehrsplanung sowie dem Abwasser- und Wassermanagement benannte Apelt mehrere „Mammutaufgaben“ für die kommenden Jahre und unterstrich, dass die interkommunale Zusammenarbeit dafür dringend intensiviert werden müsse. „Ich halte das Nachdenken über einen Zusammenschluss mehrerer Kommunen für ganz wesentlich. Ich hoffe, dass wir am Ende meiner zweiten Amtszeit einer Gebietsreform mindestens sehr nahe sind. Gerade mit Blick auf den Fachkräftemangel,

der die Verwaltungen schon jetzt hart trifft und bald noch härter treffen wird, wäre die Gründung einer Großgemeinde ein adäquates Mittel, um diese Projekte zu stemmen und zugleich eine gestärkte Verhandlungsposition zu haben“, so Apelt.

Text / Foto: din



Beginn der zweiten Amtszeit für Steffen Apelt (rechts) als Bürgermeister Hohen Neuendorfs. Der Stadtverordneten-Vorsitzende, Dr. Raimund Weiland, wies Apelt formell in die Planstelle ein.

## Stadtgespräch mit dem Bürgermeister am 22. April im Ratssaal

**HOHEN NEUENDORF** | Anlässlich des Beginns seiner zweiten Amtszeit als Bürgermeister von Hohen Neuendorf lädt Steffen Apelt die Einwohnerschaft zu einem Stadtgespräch in den Ratssaal des Rathauses ein. Bei der Veranstaltung haben Gäste die Möglichkeit, Fragen an den Bürgermeister und die Verwaltung zu richten beziehungsweise Anregungen mitzuteilen. Das Stadtgespräch findet am **Montag, dem 22. April 2024, um 18 Uhr** statt. „Ich interessiere mich dafür, was Sie als Einwohnerin oder Einwohner aktuell im Zusammenhang mit Ihrer Heimatstadt bewegt. Gibt es Fragen zu Bauprojekten? Wünschen Sie sich eine Verbesserung oder Verschönerung im Ortsbild? Haben Sie kritische Anmerkungen zur Arbeit unserer Verwaltung? Welche Erwartungen haben Sie an meine zweite Amtszeit? Das Stadtgespräch bietet einen idealen Rahmen zum gemeinsamen Austausch. Ich freue mich auf die Gespräche im Ratssaal“, lädt der Bürgermeister zum Besuch der Veranstaltung ein. Text: din

➡ **Fragen für das Stadtgespräch können gern bereits im Vorfeld an die Mailadresse [presse@hohen-neuendorf.de](mailto:presse@hohen-neuendorf.de) eingesendet werden.**

➡ **Der Zugang zum Ratssaal ist barrierefrei.**

# Kita Birkenpilz feiert 40-jähriges Jubiläum

Am 13. Februar 1984 zogen die ersten Kinder in die Kita Birkenpilz ein. Auf den Tag genau vierzig Jahre später wird groß Geburtstag gefeiert.

**BIRKENWERDER** | „Ein Hoch auf uns“ – mit diesem Song und einem dazu einstudierten Tanz, an dem sowohl Kinder als auch Erzieherinnen mitwirkten, wurde die Feier zum 40-jährigen Bestehen der Kita Birkenpilz eröffnet. Durch das Programm führte Marina Wolke, die seit 1985 als Erzieherin in der Einrichtung tätig ist. „Ich gehöre quasi zum Inventar“, so Wolke, „und ich freue mich, dass ich heute noch immer Teil des Teams bin“, erklärt die erfahrene Erzieherin.

## Rückblick und Entwicklung

Auf viele spannende Jahre kann die Kita, die mittlerweile Platz für 167 Kinder bereithält, zurückblicken, erklärt Frau Wolke den Kindern. Einiges ist passiert in den letzten Jahren: die Kindertagesstätte ist gewachsen und es wurde an- und umgebaut. Mit der Grunderneuerung der Einrichtung und den Außenanlagen im Jahr 2004 konnten viel neuer Platz und helle, großzügige Räume für Kinder im Al-



Bürgermeister Stephan Zimniok mit Erzieherin Marina Wolke und Kitaleiterin Susann Unterwalder

ter von einem Jahr bis zur Einschulung geschaffen werden. Außerdem werden die Mahlzeiten – wie in allen Kita-Einrichtungen der Gemeinde – direkt vor Ort frisch zubereitet, was viele Vorteile mit sich bringt.

## Viele Gäste, viele Geschenke

Am Jubiläum nahmen auch viele geladene Gäste teil. So wurden neben dem Bürgermeister und den Mitarbeiterinnen des Fachbereichs Bildung & Soziales auch die Leiterinnen der anderen Kitas der Gemeinde, Mitglieder des Fördervereins, Vertreter des Jugendclubs und viele ehemalige Mitarbeiterinnen begrüßt. „Es waren schöne Jahre“ erinnert sich Elke Will, die ehemalige Leiterin der Kita. Auch Anke Reim und Beate Uhlmann, zwei ehemalige Erzieherinnen, erinnern sich noch gut an die ersten Tage der Kita Birkenpilz. Der Gabentisch war reich gedeckt und als Bürgermeister Stephan Zimniok die Geschenke übergab, wurde er beim Auspacken tatkräftig von einigen Kindern unterstützt. So wurden unter anderem neue Fußbälle, ein Erzähltheater, neue Fahrzeuge für den Außenbereich und Sandspielzeug übergeben.

Text / Foto: hw

## Garten, Grünzeug & Gedöns am 4. Mai auf dem Rathausplatz

**HOHEN NEUENDORF** | Bei der zweiten Auflage von „Garten, Grünzeug & Gedöns“, die am 4. Mai von 11 bis 17 Uhr auf dem Rathausplatz stattfinden wird, lädt die Stadt Hohen Neuendorf Einwohner und Einwohnerinnen wieder ein, sich zu den Themen Garten, Klimaschutz, Nachhaltigkeit und biologische Vielfalt zu informieren.

Etwa 30 Aussteller und Ausstellerinnen, darunter Vereine, Gewerbetreibende und Co., präsentieren an diesem Tag ihre Angebote und Dienstleistungen. Auch die Stadt wird ihre aktuellen Projekte zum Thema Klimaschutz vorstellen.

Interessante Fachvorträge im Ratssaal u.a. zum Thema pflegeleichte Gärten bzw. zukunftsfähiges Wassermanagement im Garten laden zum Zuhören ein. Das gastronomische Angebot reicht von Wildbratwurst über Crêpes, bis hin zur Champignonpfanne und selbstgebackenem Kuchen.

### Bewerbungsfrist verlängert bis 22. März

Gesucht werden nun seitens der Stadtverwaltung noch weitere Partner, die sich bei „Garten, Grünzeug & Gedöns“ präsentieren möchten. Vereine, Gewerbe- und Gastronomiebetriebe, die sich im weitesten Sinne dem Beinamen Bienenstadt mit ihren Angeboten verbunden fühlen, sind herzlich eingeladen, sich noch zu bewerben.

Text: Nellie Krauss

➔ Interessenten melden sich bitte bis zum 22. März 2024 mit Angabe ihres Angebots unter [veranstaltungen@hohen-neuendorf.de](mailto:veranstaltungen@hohen-neuendorf.de). Gern können Sie uns auch telefonisch unter 03303 528 202 erreichen.



## Pflanzenbörse und Gartentrödel am 4. Mai

**HOHEN NEUENDORF** | Auch zur diesjährigen Auflage von „Garten, Grünzeug & Gedöns“ lädt die Stadt Hohen Neuendorf Einwohner und Einwohnerinnen zur **Pflanzenbörse** ein. Hobbygärtner und -gärtnerinnen haben hier die Möglichkeit, überschüssige Pflanzen, Saatgut und Ableger anzubieten. Ob Stauden, Zimmerpflanzen, Gemüsesetzlinge oder Selbstgezogenes, die Pflanzenbörse ist die ideale Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch und Fachsimpeln. Auch Gartentrödel kann angeboten werden und umfasst alles, was im weitesten Sinn mit dem Thema Garten zu tun hat (z.B. Übertöpfe, Gartendekoration, Gartenutensilien).

Die Veranstaltung wird von 11 bis 17 Uhr auf dem Rathausplatz stattfinden. Eine Anmeldung zur Pflanzenbörse ist ab sofort über die Website der Stadt möglich. Das entsprechende Formular ist unter Bürgerservice/ Formulare und Anträge/Sonstige zu finden. Text: Nellie Krauss

➔ **Bewerbungsschluss ist Donnerstag, der 28.03.**

Bewerbungsformulare können entweder per Mail an [veranstaltungen@hohen-neuendorf.de](mailto:veranstaltungen@hohen-neuendorf.de) geschickt oder ausgedruckt im Rathaus, Fachbereich Marketing, eingereicht werden.

➔ **Ansprechpartnerin ist Nellie Krauß, Tel.: 03303 528-202**

Ein Tisch ist bitte selbst mitzubringen.

# Superwahljahr 2024

## Hohen Neuendorf sucht Wahlhelfende

**STADT HOHEN NEUENDORF** | Wahlberechtigte werden in diesem Jahr gleich mehrfach zur Wahlurne gerufen. Die Stadt Hohen Neuendorf als zuständige Wahlbehörde sucht daher für die Europa-, Kreistags- und Stadtverordnetenversammlungswahl **am Sonntag, dem 9. Juni 2024**, sowie für die Landtagswahl am **22. September 2024** wieder zahlreiche Wahlhelfende. Sie unterstützen in 22 Wahlbezirken den ordnungsgemäßen Ablauf der Wahlen.

### Wahlhelfende sind Teil des Wahlvorstandes

Für jeden Wahlbezirk wird ein Wahlvorstand einberufen. Der Wahlvorstand besteht aus dem Vorsitzenden, seinem Stellvertretenden und sechs Beisitzenden. Im Wahlvorstand können alle tätig werden, die die deutsche Staatsangehörigkeit oder die Staatsangehörigkeit eines Mitgliedslandes der Europäischen Union haben, mindestens 16 Jahre alt und wahlberechtigt sind. Sie brauchen keine besonderen Vorkenntnisse. Das Wahlbüro bietet vorab Schulungen an. Die Termine werden mit der Einberufung bekannt gegeben.

Für den Einsatz wird ein Erfrischungsgeld gezahlt: für Wahlvorstehende und deren Stellvertretungen 70 Euro und Beisitzende 50 Euro.

### Was machen Wahlhelfende?

Die Wahlhelfenden in den Wahllokalen haben folgende Aufgaben: Prüfung der Wahlberechtigung, Ausgabe der Stimmzettel, Eintragung des Stimmabgabevermerks in das Wählerverzeichnis sowie die Sicherstellung des ordnungsgemäßen Ablaufs der Stimmabgabe und die Auszählung der Stimmzettel ab 18 Uhr.

Im Regelfall müssen Wahlhelfende im Wahllokal nicht den ganzen Tag anwesend sein, eine Absprache zur Arbeit in Schichten ist selbstverständlich möglich. Wichtig ist, dass zur Auszählung alle Wahlhelfenden ab 18 Uhr anwesend sind. Die Mitglieder des Briefwahlvorstandes treffen sich gegen 14 Uhr, entscheiden über die Zulassung von Wahlbriefen und zählen ab 18 Uhr die vorab per Briefwahl abgegebenen Stimmen aus.

### Anmeldung als Wahlhelferin oder Wahlhelfer

Interessierte melden sich bitte mit der „Bereitschaftsklärung für eine ehrenamtliche Tätigkeit im Wahlvorstand“ im Wahlbüro an. Das Formular ist auf der Internetseite der Stadt Hohen Neuendorf unter „Bürgerservice/Formulare und Anträge/Wahlen“ zu finden. Wünsche zum Einsatzort sowie Pläne für den gemeinsamen Einsatz mit Familienmitgliedern, Freunden oder Bekannten in einem Wahllokal werden geprüft und meistens erfüllt.

Text: Wahlbüro / din

📍 **Das Wahlbüro ist unter [wahlen@hohen-neuendorf.de](mailto:wahlen@hohen-neuendorf.de) zu erreichen oder telefonisch unter 03303 528-300.**



## Gartenwasserzähler

Gartenwasser wird nicht als Schmutzwasser abgerechnet, wenn ein entsprechender Privatwasserzähler (PWZ) installiert ist.

**BIRKENWERDER** | Wasser, das für die Gartenbewässerung genutzt wird, landet nicht in der Kanalisation und muss nicht gereinigt werden. Um das im Garten verbrauchte Wasser nicht als Schmutzwasser bezahlen zu müssen, lohnt sich der Einbau einer privaten Gartenwasseruhr. Diese haben eine Eichfrist von sechs Jahren. Das heißt, sie müssen alle sechs Jahre ausgetauscht werden. Für 2017 eingebaute Zähler ist nun – vor Beginn der Gartensaison – der letztmögliche Zeitpunkt zum Wechseln, ohne dass sich der Verzug in der Schmutzwasserabrechnung niederschlägt. Der Zählerwechsel muss von einer Fachfirma ausgeführt werden, die eine Zulassung für Trinkwasserinstallationen hat. Der fachgerechte Zählereinbau muss durch den Installateur bestätigt werden und vom Kunden an den Zweckverband „Fließtal“ mittels PWZ-Formular mitgeteilt werden. Die Verantwortung und die Kosten für Einbau, Wartung und Austausch des Privatwasserzählers trägt der Nutzer selbst. **Text /Foto: os & ZVF**



## Sperrung der B 96a in Bergfelde ausgeweitet

**BERGFELDE** | Die Straßensperrung der Baumaßnahme Schönfließer Straße (B96a) in Bergfelde wird ausgeweitet. So wird seit dem 19. Februar auch der Abschnitt zwischen der August-Müller-Straße und der Kreuzung Ahornallee für den Fahrzeugverkehr gesperrt und mit dem Rückbau der alten Fahrbahn begonnen. Demzufolge kann die Ahorngrundschule und der S-Bahnhof Bergfelde nur über die Ahornallee aus Richtung Hohen Neuendorfer Straße (L 171) angefahren werden. Der Gehweg entlang des Hortes in der Schönfließer Straße bleibt jedoch für die nichtmotorisierten Verkehrsteilnehmer offen.

Die Baumaßnahme endet voraussichtlich Ende Juni 2024. Die offiziellen Umleitungen für den überregionalen Verkehr sind ausgeschildert. Die in der Kreuzung Hohen Neuendorfer Straße/August-Müller-Straße installierte Lichtsignalanlage und die Fußgängerampel in der August-Müller-Straße auf Höhe Schulstraße bleiben bis zum Bauende in Betrieb. **Text: Karsten Kröcher**

### Wichtig

Denken Sie am Ende jeden Jahres daran, dass Sie den Zählerstand des Privatwasserzählers dem Zweckverband „Fließtal“ melden. Am besten tragen Sie sich das gleich in den Kalender ein. Sie erhalten keine Zählerpostkarte. Die Zählermeldung erfolgt über die Software WATERLOO, entweder per Webseite [www.zaehlerstand.io](http://www.zaehlerstand.io), per Chatbot [www.splashy.io](http://www.splashy.io) oder über die 24h-Hotline-Nr.: 0157 35989639. Freigeschaltet wird WATERLOO für unsere Kunden vom 22.11. bis 22.01.

➔ **Weitere Informationen sind auf [www.zv-fliesstal.de](http://www.zv-fliesstal.de) zu finden.**

# Lärm nervt weiter

## Großes Interesse an der Veranstaltung der Bürgerinitiative A 10 – Nord

**BIRKENWERDER** | Eine öffentliche Veranstaltung zum Thema Autobahnlärm fand am Abend des 29. Februar in der Mensa der Pestalozzi-Grundschule Birkenwerder statt. Veranstalter war die Bürgerinitiative (BI) A 10 – Nord. Diese Initiative ist ein Zusammenschluss von Bürgern, überwiegend aus Birkenwerder und Hohen Neuendorf, die entweder als aktive Mitglieder, in Arbeitsgruppen oder einzelnen Aktionen die Ziele der Bürgerinitiative unterstützen. Sie wurde ursprünglich gegründet, um im Zuge des sechsspurigen Ausbaus der A 10 einen für die Anwohner der beiden Orte maximalen Lärmschutz zu erreichen. Diverse Maßnahmen wie zum Beispiel Flüsterasphalte, höhere Lärmschutzwände und Geschwindigkeitsbegrenzungen konnten bereits durchgesetzt werden. Doch mit Inbetriebnahme des Ausbaus und der Aufhebung des Tempo-Limits hat sich die Lärmbelästigung sogar noch flächenmäßig erweitert und erhöht. Auch Anlieger der A 10 in Borgsdorf, Bergfelde und Mühlenbeck klagen zunehmend über den Lärm.

### Kleffmann: „Es ist nicht leiser geworden“

Peter Kleffmann, Gemeindevertreter in Birkenwerder und Sprecher der BI, hatte am Abend die Moderation übernommen und konnte zu Beginn 125 Bürger begrüßen. „Diese Anzahl übertrifft unsere Erwartungen“, sagte er. Kleffmann wohnt direkt hinter der neuen Lärmschutzwand am nördlichen Berliner Ring und hat festgestellt, dass es nicht leiser geworden ist. Er hat mit einem Messgerät mehr als 60 Dezibel festgestellt. Ab einer Dauerbelastung von 60 bis 65 Dezibel spricht die Lärmwirkungsforschung von gesundheitlichen Beeinträchtigungen. Deswegen wird die BI mit ihrer Kampagne gegen

Lärm nun wieder nachdrücklich aktiv. Die Veranstaltung am 29. Februar war auch der Auftakt einer Unterschriftensammlung für die dauerhafte Einführung des Tempolimits. Das Zeitlimit für diese Unterschriftensammlung soll vom 1. März bis Ende Oktober reichen. „Dann soll die Liste mit möglichst sehr vielen Namen an Verkehrsminister Volker Wissing übergeben werden“, so Kleffmann.

### Briefe und Unterschriften der Anwohner sollen helfen

Auch ein Musterbrief der BI mit fünf variablen Modulen an die Autobahn GmbH des Bundes, Niederlassung Nordost, wurde an die Anwesenden verteilt und ist im Netz verfügbar. Der Inhalt wurde von Susanne Kleineberg-Speer vom Umweltverband Birkenwerder-Hohen Neuendorf vorgestellt. Dieser Brief gilt als Orientierung und kann in Punkten jederzeit von den Absendern modifiziert werden. „Bitte nehmen Sie sich die Zeit, je mehr Unterschriften und Briefe wir haben, desto größer ist die Aussicht auf eine Reaktion“, hieß es. In der regen Diskussions- und Fragerunde gab es anschließend mehrere Schwerpunkte. So wurde auf Lücken in den Lärmschutzwänden hingewiesen und darauf,



Susanne Kleineberg-Speer vom Umweltverband Birkenwerder-Hohen Neuendorf.

dass die nördlichen Wände niedriger als die südlichen seien und somit eine Reflexion entstände. „Eine Erweiterung der Lärmschutzwände erscheint aber derzeit als keine Option“, sagte Peter Kleffmann, der auch versprach, erneut noch einmal Birkenwerders Bürgermeister anzusprechen und um Hilfe der Gemeinde und ihrer Vertreter zu bitten. Vera Paulick, die ehemalige Inhaberin von „Birkes Nähkästchen“, verfolgte als Anwohnerin Borgsdorf interessiert die Veranstaltung. Sie wohnt in der unmittelbar betroffenen Hermannstraße und zeigte auf dem Handy ihre Nähe zur Autobahn. Noch näher ist die Familie von Claudia Wendt in der Fichteallee in Birkenwerder dran. Die 57-Jährige ist Mitglied der Bürgerinitiative und mit ihrem Einfamilienhaus stark betroffen. „Wir wollen dranbleiben und hoffen auf viele Stimmen“, sagt sie.

Text / Foto: Jürgen Zinke

## Youlab: Ausbildungs- und Berufsmesse im April

**ORANIENBURG** | Die youlab, die größte Ausbildungs- und Berufsorientierungsmesse im Landkreis Oberhavel, kündigt sich an: Für Schülerinnen und Schüler ab Klasse 9 und Berufstätige, die sich neu orientieren wollen, öffnen sich die Türen der TURM ErlebnisCity, André-Pican-Straße 42 in 16515 Oranienburg, wieder am **Mittwoch, 17.04.2024, in der Zeit von 10 bis 17 Uhr**. In den Hallen der MBS ARENA und des HBI SportForums sowie auf dem Außengelände werden sich rund 100 Firmen und Bildungsträger aus der Region präsentieren. Zum Rahmenprogramm der youlab gehören außerdem Style- und Typberatungen, Bewerbungstipps, Showeinlagen und Interviews mit den ausstellenden Firmen. Für Schulen, die eine weite Anfahrt haben, wird außerdem ein Busshuttle angeboten.

👉 **Besucherinnen und Besucher sowie Schulklassen können bis zum 15.04.2024 vorab Zeitfenster buchen, in denen sie die Messe besuchen möchten: <https://youlab.de/besucherformular/>. Nach 14.00 Uhr ist die Messe auch ohne Anmeldung geöffnet.**

Veranstaltet wird die Messe im Auftrag des Landkreises von der Wirtschafts-, Innovations- und Tourismusförderung Oberhavel GmbH (WinTO).

Text: Landkreis Oberhavel / din



# Waldschule Briesetal wird vom Landesbetrieb Forst Brandenburg übernommen

**BIRKENWERDER** | Noch im Laufe des Jahres 2024 soll die Waldschule Briesetal vom Landesbetrieb Forst Brandenburg (LFB) übernommen werden. Was bedeutet das nun für den Verein, der die Waldschule 25 Jahre lang betrieb und für die Besucher? Auf der Homepage der Waldschule steht, der Betrieb pausiere zwischen dem 31. März und Sommer 2024.

Alexander Löwe, Mitglied im Vorstand des Vereins Waldschule Briesetal e.V., informiert über den aktuellen Stand, weist aber deutlich darauf hin, dass der Prozess noch nicht abgeschlossen und die Entscheidung der Vereinsmitglieder nicht endgültig und deshalb noch nicht abschließend über die Zukunft der Waldschule entschieden sei.

„Wir befinden uns gerade in einem Prozess, der mit der nächsten Mitgliederversammlung am 25. März vermutlich in eine palliative Phase münden wird. Abschließendes können und werden wir nach den Beschlüssen der Mitgliederversammlung bekanntgeben.“

Alexander Löwe informiert über ein Treffen, das es am 15. Februar mit Verantwortlichen im Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz Bran-



Die Besucher haben viel Spaß am Teich

denburg gegeben hat. Das Ergebnis sei das Alte: „Die Waldschule soll vom Landesforstbetrieb (LFB) übernommen und zukünftig geführt werden“, so Alexander Löwe. Hierfür sollen zwei Stellen im öffentlichen Dienst vom LFB ausgeschrieben werden. „Das Ergebnis wird eine für den LFB typische Waldschule mit Angeboten für Kinder und Jugendliche innerhalb fester Betriebszeiten sein.“

Was bedeutet das angekündigte Pausieren des Betriebes im Frühjahr für die Besucher? Dazu erklärt Alexander Löwe: „Diese Entscheidungen sind noch nicht abschließend durch die Mitgliederversammlung getroffen worden. Es ist wahrscheinlich, dass wir zwischen März und Juni keine regulären Gruppenführungen veranstalten können, weil das ohnehin im Zermürbungsprozess der letzten Jahre geschrumpfte Personal an der Abwicklung des Vereins arbeiten muss.“ In dieser Zeit werde es aber für

andere Bildungsträger für Nachhaltigkeitsbildung und Privatpersonen möglich sein, das Gelände zu nutzen beziehungsweise zu mieten.

Welche Auswirkungen wird die Umstrukturierung langfristig für den Verein, aber auch die Nutzer und Besucher haben? „Das lässt sich heute noch nicht abschließend beantworten“, betont Alexander Löwe. „Wahrscheinlich sind die Auflösung des Vereins und eine Reduktion der bisherigen sehr vielfältigen Arbeit.“ Die bisherigen Schwerpunkte liegen im Bereich der Waldpädagogik, Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE), Vernetzung mit anderen Umweltbildnern sowie private Freizeitveranstaltungen beziehungsweise die Nutzungen mit Waldbezug. Zukünftig werde es vermutlich ausschließlich Waldpädagogik für Klassen und Gruppen innerhalb geregelter Öffnungszeiten geben.

**Text / Foto: ww**

## Neujahrsempfang der Unternehmernergemeinschaft

**HOHEN NEUENDORF** | Das Jahr 2024 begann mit einem gesellschaftlichen Austausch im Netzwerk der Unternehmer und Geschäftsleute von Hohen Neuendorf. Der jährliche Empfang der Unternehmer-Gemeinschaft Hohen Neuendorf (UGHN) lockte rund hundert Gäste aus Politik, Wirtschaft und Bildung. Ein Abend voller interessanter Gespräche, spannender Einblicke und inspirierender Begegnungen.

Ein Highlight des Abends war die Anwesenheit prominenter Persönlichkeiten aus Politik auf allen Ebenen. Bürgermeister Apelt, Landrat Alexander Tönnies, Ariane Fäscher (MdB) und Benjamin Grimm (Staatssekretär Brandenburg), die ihre Verbundenheit zur lokalen Wirtschaft zum Ausdruck brachten.

Steffen Apelt, ein ehemaliger Unternehmer, unterstrich die Bedeutung von Netzwerken: „Als ehemaliger Unternehmer weiß ich, wie wichtig Netzwerke



Eindruck vom Neujahrsempfang der Unternehmernergemeinschaft Hohen Neuendorf.

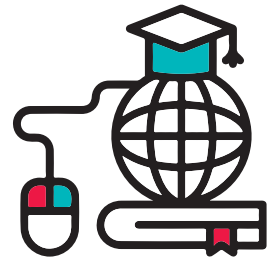
untereinander und zur Verwaltung sind.“ Eine Aussage, die alle der zahlreich anwesenden Kommunalpolitiker teilten. „Brandenburg ist wirtschaftlich attraktiver als sein Ruf“, äußerte sich Alexander

Tönnies optimistisch über die Zukunft der Region. Die Förderung von Fachkräften und Nachwuchstalenten wurde als zentrales Anliegen betont. Diesem Thema widmen sich die Rektorin der Dr. Hugo-Rosenthal-Oberschule, Katharina Schlumm, der Initiator von „Die Schule der Löwen“, Enrico Kitschun, als auch Bert Burckhardt als Vertreter des „Future-Lab“.

Als besonderen Höhepunkt präsentierten Birgit Woitke und Bruno Maître die neue UGHN Mitgliederbroschüre, ein Wegweiser durch die Unternehmerlandschaft Hohen Neuendorfs. Diese Auflage wird Teil der Willkommenstüte für alle Neubürger und liegt im Rathaus als auch in vielen Geschäften in der Stadt aus.

Die Veranstaltung zeigte eindrucksvoll, wie wichtig der persönliche Austausch und das Knüpfen neuer Verbindungen für eine prosperierende Wirtschaft sind. **Text: Werner Kampert (UGHN), Foto: privat**

Christine Mitzlaff (CM) ist bereits seit 1992 in verschiedenen Funktionen und Abteilungen in der Stadtverwaltung Hohen Neuendorf tätig. Seit 2019 besetzt sie die Projektstelle „Digitalpakt Schulen“ und bringt in dieser Funktion, in enger Zusammenarbeit mit dem Fachdienst IT, die Digitalisierung der Schulen voran. Im Interview spricht sie über bereits Geleistetes und weitere Aufgaben.



**NBN: Worum geht es beim vielzitierten „Digitalpakt Schule“?**

**CM:** Das ist ein Förderprogramm des Bundes mit dem Ziel, die digitale Infrastruktur an Schulen möglichst schnell und zielgerichtet auszubauen. Das wiederum hat den Hintergrund, dass Bildung und Pädagogik heute viel stärker auf den Einsatz von digitalen Geräten ausgerichtet sind. Die Stadt Hohen Neuendorf hat von Fördermitteln in Höhe von knapp 800.000 Euro aus dem Digitalpakt profitiert. Wir haben in der Verwaltung eine Projektgruppe gegründet, um die Akquise der Fördermittel und ihre Verwendung zu koordinieren. Meine Aufgabe war die Beantragung der Förderung bei der Landesinvestitionsbank. Zwei Mitarbeiter unserer IT-Abteilung haben in Zusammenarbeit mit der Vergabestelle der Stadt die Geräte selbst beschafft, installiert und leisten nun weiterhin die technische Betreuung. Es zeigt sich, dass das Projekt nie abgeschlossen ist, denn die Geräte müssen regelmäßig

Updates bekommen oder durch neue Geräte ersetzt werden.

**NBN: Wie steht es um die Digitalisierung von Hohen Neuendorfs Schulen?**

**CM:** Was die technische Ausstattung angeht, so sind die Schulen in städtischer Trägerschaft sicherlich ganz vorne mit dabei im Landkreis. Es gibt kaum eine andere Stadt, wo wirklich jeder Klassenraum mit einem Smartboard, also einer digitalen Tafel, ausgestattet ist. Insgesamt haben wir 90 Smartboards in den Klassenräumen installiert und den Schülerinnen und Schülern 450 Tablets zur Verfügung gestellt.

**NBN: Wie ist das Feedback seitens der Schulen?**

**CM:** Das fällt überwiegend positiv aus, insbesondere seitens der Schülerschaft. Lerninhalte sind vielfältiger geworden und sie sind viel schneller abrufbar. Durch den Einsatz von Bild, Ton und Video

ist es möglich, einen Sachverhalt über unterschiedliche Kanäle zu vermitteln und dadurch unterschiedliche Lerntypen anzusprechen. Da wir auf Pylontafeln gesetzt haben, ist es aber nach wie vor möglich, ein handgezeichnetes Tafelbild zu erstellen.

**NBN: Bis Mai müssen die Mittel aus dem Digitalpakt abgerufen sein. Was folgt dann?**

**CM:** Ein Digitalpakt 2 wäre dann immens wichtig, denn andernfalls müssten die Kommunen die Wartungsarbeiten, das notwendige Personal und die Neubeschaffung von Geräten aus den eigenen Haushalten stemmen, was sie sicherlich überfordern würde. Im nächsten Schritt sollte auch das Thema Schulclouds als digitales dauerhaft verfügbares Lernportal in den Fokus genommen werden. Es sieht ganz gut aus, dass ein Digitalpakt 2 auch kommen wird. **Text, Foto: din**

## Neue Seniorensport-Angebote gestartet

**HOHEN NEUENDORF |** Seniorinnen und Senioren, die sportlich aktiv sein wollen, können sich auf weitere Angebote der Stadt freuen: Das Programm „Fit und Gesund in Oberhavel“ wird auch in diesem Jahr fortgesetzt. Jede und jeder ab 60 Jahren kann sich für die Kurse anmelden.

**Die Anmeldung ist bei der Trainerin Christina Beilfuß unter der Telefonnummer 0151 543 00 453 oder per Mail an [info@fitundgesundinohv.de](mailto:info@fitundgesundinohv.de) möglich.** Das Angebot geht auf eine Initiative des Seniorenbeirats der Stadt zurück. „Menschen der älteren Generationen tragen immer wieder den Wunsch nach sportlichen Angeboten an uns heran“, so Renate Teßmann vom Seniorenbeirat. „Ich freue mich, dass dieses Angebot fortgesetzt wird und lade herzlich zur Teilnahme ein. Es steht nicht der sportliche Eifer im Vordergrund, sondern die Freude an der Bewegung in der Gemeinschaft.“

### Gymnastikkurs und Nordic Walking

Angeboten werden ein Nordic Walking Kurs sowie ein Gymnastikkurs. Ersteres ist eine schonende Form des Gehens und ideal, um die Ausdauer zu steigern und gleichzeitig die Natur zu genießen. Für die Teilnahme ist keine sportliche Vorerfahrung notwendig. Wer keine Nordic Walking Stöcker besitzt, sollte dies bei der Anmeldung mit angeben. Der Gymnastikkurs findet im kleinen Gymnastikraum in der Stadthalle Hohen Neuendorf wieder ab dem 3. Juni statt. Bei dem Kurs steht vor allem die Freude an der Bewegung im Vordergrund, auch hier sind keine Vorerfahrungen notwendig.

### Anleitung durch erfahrene Trainerinnen

Jeder Kurs umfasst insgesamt acht Termine, die eine ausgewogene Mischung aus verschiedenen Aktivitäten bieten. Die Kurse werden durch erfahrene Fit-



Trainerin Christina Beilfuß, Fachbereichsleiter Soziales Malte Borchert und die Vorsitzende des Seniorenbeirats, Renate Teßmann (v.l.n.r.) laden zur Teilnahme am Seniorensport ein.

ness-Trainerinnen angeleitet. Die Teilnahme ist kostenfrei. Kursteilnehmende erklären mit der Teilnahme, sportgesund zu sein. Eventuelle Gesundheitsrisiken sollten vor der Aufnahme des Trainings mit dem Arzt abgeklärt werden. Die Maßnahme wird gefördert und finanziert durch das Land Brandenburg-Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz im Rahmen des „Pakts für Pflege“ sowie die Stadt Hohen Neuendorf.

**Text, Foto: din**

➔ **Weitere Infos unter [www.fitundgesundinohv.de](http://www.fitundgesundinohv.de)**

# „Kirche und Kultur bei uns“

## Neuer Verein organisiert Konzerte in der Region

**OBERHAVEL** | Der neu gegründete Verein „Kirche und Kultur bei uns“ bündelt fortan die kulturellen Programme der Kirchgemeinden Hohen Neuendorf-Stolpe, Bergfelde-Schönfließ, Birkenwerder und Borgsdorf-Pinnow. Dies umfasst die Abendmusiken der Dorfkirche Stolpe, die Schönfließer Sommermusiken, die Kultursonntage in Pinnow sowie die Kirchenkonzerte in Hohen Neuendorf, Borgsdorf und Birkenwerder. Durch den Verein können Fördergelder für kulturelle Veranstaltungen eingeworben werden, aber auch für Projekte für Kinder und Jugendliche sowie für die Kirchenmusik. Darüber hinaus bietet der Verein ein Netzwerk für alle, die sich regional engagieren möchten.

### Fast 50 Konzerte im Jahr 2024

Die erste Konzertbroschüre des Vereins listet fast 50 Konzerte für das Jahr 2024. Das Programm reicht von Alter Musik über Klassik und Salonmusik bis hin zu Jazz und Gospel. Mal musizieren Solisten, mal tritt ein kleines Ensemble auf und manchmal auch ein größerer Chor. Ein Highlight in diesem Jahr wird das 175-jährige Jubiläum der Kirche Birkenwerder sein, das im September mit einem Festwochenende gefeiert wird. Bei fast allen Konzerten ist der Eintritt frei. Der Verein freut sich deshalb über jede Unterstützung, um das kulturelle Angebot noch weiter ausbauen zu können.

**Text:** Gudrun Heinsius / din, **Foto:** privat



Am 25. Februar trafen sich die zwölf Gründungsmitglieder des Vereins in der Hubertus-Apotheke in Hohen Neuendorf.

### 📍 Kontakt zum Verein:

[verein@kircheundkulturbeiuns.de](mailto:verein@kircheundkulturbeiuns.de)



# Oberschule = schönste alte Schule

**HOHEN NEUENDORF** | Die Dr. Hugo-Rosenthal-Oberschule ist die „schönste alte Schule“ im Land Brandenburg. Zumindest in den Augen der Redaktion von E&Wplus, der Zeitung der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, die diese Auszeichnung in ihrer Ausgabe vom Januar 2024 verlieh.

Schulleiterin Katharina Schlumm ist schon lange von der Ästhetik des Gebäudes überzeugt und hat die Schule daher für diesen Wettbewerb ins Rennen geschickt – mit Erfolg.

Das Bauwerk, in dem sich heute die Dr. Hugo-Rosenthal-Oberschule befindet, wurde bereits seit

120 Jahren durch verschiedene Schulen bezogen und steht unter Denkmalschutz. 1999 erfolgte eine Sanierung des Gebäudes unter Denkmalschutzvorgaben und auf dem Dach wurden kleine Drachen als Schmuckelement angebracht. Mit dem Einzug der Oberschule zum Schuljahr 2011/12 erfolgte auch eine Sanierung und Modernisierung des Innenbereichs. Die Schule wurde nach dem Arzt Dr. Hugo Rosenthal benannt, der in der Mitte des 20. Jahrhunderts einen Behandlungsraum im Gebäude hatte und sich um die gesunde Entwicklung, insbesondere von benachteiligten Kindern, sorgte.

**Text:** Katharina Schlumm / din, **Foto:** Frank Liebke

## Schülerinnen und Schüler erklären Smartphone und Co. für ältere Menschen

**HOHEN NEUENDORF** | Schülerinnen und Schüler der Dr. Hugo-Rosenthal-Oberschule rufen aktuell eine digitale Sprechstunde ins Leben, in der sie Menschen höheren Alters verschiedene technische Neuerungen näher bringen möchten. Das Projekt geht auf einen Vorschlag im Bürgerhaushalt 2023 zurück und entsteht in Kooperation mit dem Hohen Neuendorfer Seniorenbeirat.

In den Sprechstunden, die ab dem 18. April immer donnerstags zwischen 8 und 9:30 Uhr in der Mensa der Dr. Hugo-Rosenthal-Oberschule stattfinden, beleuchten die Jugendlichen jede Woche ein neues Thema aus dem weiten Feld der digitalen Medien. Themen sollen unter anderem sein: das Einrichten eines Kalenders, der Umgang mit Fotos, Videotelefonie, der Online-Einkauf, Messenger-Dienste wie WhatsApp und das Bedienen der Suchmaschine. **Text:** din

➔ Seniorinnen und Senioren können sich bei der Lehrerin

**Julia Exner per Mail an [julia.exner@lk.brandenburg.de](mailto:julia.exner@lk.brandenburg.de) oder**

**telefonisch im Sekretariat unter 03303 528 450**

**für die digitale Sprechstunde anmelden.**

## Alt und Jung kommen ins Gespräch

Dr. Hugo-Rosenthal-Oberschule sucht engagierte Seniorinnen und Senioren für ein Generationenprojekt

**HOHEN NEUENDORF** | Für ihr Projekt „Generationenbegegnungen“ sucht die Dr. Hugo-Rosenthal-Oberschule derzeit engagierte und aktive Seniorinnen und Senioren. Ziel des Projektes ist es, den Schülerinnen und Schülern der 7. Klassen Werte wie Höflichkeit, Verantwortungsübernahme und Rücksichtnahme zu vermitteln. Der Austausch zwischen den Generationen soll auch dazu dienen, den Lebensweg des jeweils anderen kennen zu lernen.

Die Treffen sollen immer freitags zwischen 13 und 14:30 Uhr stattfinden. Individuell können aber auch andere Zeitpunkte verabredet werden. Der Auftakt für dieses Projekt ist am 12. April 2024. Die Schulleitung und Lehrerschaft der Dr. Hugo-Rosenthal-Oberschule freuen sich auf alle Mitwirkenden bei den Generationenbegegnungen.

**Text:** Oberschule / din

➔ Interessenten für das Projekt können sich gern über

**[info@hugo-rosenthal-oberschule.de](mailto:info@hugo-rosenthal-oberschule.de) oder 03303 528 450**

**anmelden.**



## Zur Prävention häuslicher Gewalt: Ausstellung für Grundschüler aus Birkenwerder und Hohen Neuendorf

**HOHEN NEUENDORF** | Grundschüler aus Hohen Neuendorf und Birkenwerder starten in ein gemeinsames Projekt zum schwierigen Thema häusliche Gewalt. Nach jahrelangem Bemühen ist es der Integrations- und Teilhabebeauftragten von Hohen Neuendorf, Carolin Bloeck, in Zusammenarbeit mit den Grundschulsozialarbeitern des Schulbezirks gelungen, die eindrucksvolle und bewegende Ausstellung mit dem Titel „Echt Fair – Interaktive Ausstellung für Kinder und Jugendliche zur Gewaltprävention“ der BIG e.V. (Berliner Initiative gegen Gewalt an Frauen und Kindern) für die Grundschulen von Birkenwerder und Hohen Neuendorf buchen zu können. Die Kosten teilen sich beide Kommunen als Schulträger. Die interaktive Ausstellung ist Anfang März in der Stadthalle Hohen Neuendorf aufgebaut worden. Für die Öffentlichkeit ist sie nicht zugänglich, es handelt sich um ein mehrwöchiges Projekt für die Grundschulen, speziell Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klassen. Der Verein BIG bietet jedoch vielfältige Möglichkeiten, sich auch als Außenstehender, als Pädagoge, Elternteil oder gar Betroffener über das Thema zu informieren.

Schulleiter, Lehrer und Schulsozialarbeiter aus beiden Orten kamen im Rathaus Hohen Neuendorf zusammen, um sich von Brigitte Seifert-Taglieber vom Verein über die Ausstellung informieren zu lassen. Während der Fortbildung wurde die Ausstellung auch gemeinsam besichtigt. Die Lehrer und Sozialarbeiter wurden auch darauf vorbereitet, dass die Ausstellung zum Thema häusliche Gewalt dazu führen könnte, dass Kinder sich offenbaren, falls sie in ihrer eigenen Familie betroffen sind. Das, so verdeutlichen es die Statistiken, sei gar nicht so unwahrscheinlich, denn in Deutschland erlebt jede vierte Frau häusliche Gewalt, erklärt Brigitte Seifert-Taglieber. Der Begriff umfasst mehr als körperliche Übergriffe. Auch psychische Gewalt zählt dazu. Birkenwerders Bürgermeister Stephan Zimniok



Die Kommunen Hohen Neuendorf und Birkenwerder holen die bundesweite Ausstellung „Echt Fair“ zum Thema häusliche Gewalt nach Hohen Neuendorf. Mit dabei die Bürgermeister Steffen Apelt (l.) und Stephan Zimniok (r.) sowie die Teilhabebeauftragte Carolin Bloeck und Brigitte Seifert-Taglieber vom Verein BIG e.V.

(parteilos) lobte die Zusammenarbeit innerhalb des Schulbezirks. Es sei sehr wichtig, Kinder und Erwachsene in geeignetem Maße für dieses Thema zu sensibilisieren. „Häusliche Gewalt ist noch immer ein Tabuthema, wodurch das Erkennen erschwert wird.“ Es gebe keinerlei Rechtfertigung für irgendeine Form der Gewalt innerhalb der Familie, sagte Stephan Zimniok.

„Kinder sind uns sehr wichtig“, betonte Hohen Neuendorfs Bürgermeister Steffen Apelt. Häusliche Gewalt sei eine Grauzone. „Lassen Sie uns gemeinsam Licht reinbringen und das Tabu aufbrechen“, sagte Steffen Apelt. **Text / Foto: ww**

## „Rendezvous mit Europa“

Marie-Curie-Gymnasium und AG Bergerac laden zur Diskussion

**HOHEN NEUENDORF** | Nicht nur die Kommunalwahlen stehen am 9. Juni ins Haus, es wird auch ein neues Europaparlament gewählt. Betrifft uns das überhaupt näher? – Ja! So werden z.B. rund 80 Prozent der Umweltpolitik in der EU gemacht. Ähnliches gilt für viele andere Bereiche. Das Marie-Curie-Gymnasium und die AG Bergerac aus Hohen Neuendorf sowie Les Amis de France e.V. aus Glienicke wollen deshalb über Europa diskutieren. Interessierte sind herzlich eingeladen zu der Podiumsdiskussion:

### Zukunft Europa – Wir haben die Wahl

am 26.04.2024, um 11.30 Uhr

im Marie-Curie-Gymnasium, Waldstraße 1a in Hohen Neuendorf

Anwesend sind Abgeordnete des Europäischen Parlaments oder solche, die es werden wollen. Alle relevanten Parteien sind vertreten. In einem ersten Block diskutieren die Politikerinnen und Politiker untereinander wichtige Themen der Europapolitik. Im zweiten Teil hat das Publikum die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Interessenten melden sich bitte auf der Schul-Homepage [www.curiegym.de](http://www.curiegym.de) an.

Wer nicht kommen kann oder keinen Platz mehr erhält, kann das Ganze per Livestream verfolgen. Details zur Podiumsdiskussion sind ebenfalls auf der Homepage zu finden und werden regelmäßig aktualisiert. Aber wer persönlich da ist, kann Fragen stellen und damit zu einer spannenden Debatte beitragen.

**Text: AG Bergerac**

## VEB Elmed Hohen Neuendorf

Unternehmergemeinschaft sucht Hosenbügler und Krawattenbügler als Leihgabe



So sieht der Krawattenbügler der VEB Elmed aus.

**HOHEN NEUENDORF** | „Es ist immer gut, seine Wurzeln zu kennen“ – getreu diesem Motto interessiert sich Hohen Neuendorfs Unternehmergemeinschaft (UGHN) auch für das wirtschaftliche Geschehen in früheren Tagen der Stadt. Die Mitglieder sind kürzlich auf die Produkte des VEB Elmed Hohen Neuendorf aufmerksam geworden. Insbesondere der Hosenbügler und der Krawattenbügler stießen auf Begeisterung. Beide Produkte werden nun für eine Ausstellung als Leihgabe gesucht. Wer noch ein solches Gerät im Haushalt hat, kann sich gern an die UGHN wenden. **Text: din, Fotos: privat**

☎ Kontakt zur UGHN: [info@ughn.de](mailto:info@ughn.de)



# TERMINE

## Gemeinde Birkenwerder, Stadt Hohen Neuendorf

### MÄRZ

**MO, 25.03. | 15 UHR**

#### Kaffeeklatsch mit dem Seniorenbeirat

Thema: Gespräch mit dem Bürgermeister Stephan Zimniok

→ **Anmeldung erforderlich**  
bei Frau Seeger unter 03303 40 13 55  
→ **Ort: Gemeindehaus der ev. Kirche**

**DO, 28.03. | 15.30 UHR**

#### Ankneipen 2024

Saisoneroöffnung/ Ankneipen mit Erwärmungsprogramm, Imbiss und Herrn Erzmann als Pfarrer Kneipp.

→ **Ort: Wassertretanlage Birkenwerder an der Briese**

**SA, 30.03. | 17 UHR**

#### Osterfeuer bei der Feuerwehr

→ **Ort: Feuerwehr Birkenwerder**

### APRIL

**MO, 08.04. | 14:30 UHR**

#### Lesestunde am Nachmittag in der Niederheide

→ **Ort: Schulbibliothek Grundschule Niederheide**

**FR, 12.04. | 14:30 UHR**

#### Lesestunde am Nachmittag in Borgsdorf

→ **Ort: Schulbibliothek Grundschule Borgsdorf**

**FR, 12.04. | 18 UHR**

#### Was geht mich die Demokratie an?

Darüber sollten wir dringend reden! – Eine Diskussionsveranstaltung für Jugendliche und junge Menschen.

→ **Ort: Jugendzentrum Wasserwerk**

**FR, 12.04. | 19:30 UHR**

#### Hyperion Teamquiz

Der fancy Quizabend für Teams von zwei bis fünf Personen. Eine Veranstaltung im Rahmen des KULTURsaalON. Der Spaß steht bei den Fragen und Rätseln aus 33 Kategorien im Mittelpunkt. Abwechslung ist garantiert, denn es gibt nicht nur Wissensfragen, sondern auch vielerlei Quizspiele.

→ **Die Anmeldung der Teams erfolgt unter [www.hyperion-teamquiz.de](http://www.hyperion-teamquiz.de). Eintritt frei.**  
→ **Ort: Rathaussaal Hohen Neuendorf**

**SA, 13.04. | 10 UHR**

#### Repair-Café

Das Repair-Café (dt. Reparatur-Café) verfolgt den Ansatz der Hilfe zur Selbsthilfe. Wer handwerklich eher unbedarft ist, kann von erfahrenen Bastlerinnen und Bastlern viel dazu lernen.

→ **Ort: Treffpunkt Rathaus Birkenwerder**

**SA, 13.04. | 10:30 UHR**

#### Kräuterspaziergang

Die Landfrauen Stolpe laden zu einer 90-minütigen Tour durch das Dorf Stolpe, bei der zwischen 20 und 30 verschiedene Kräuter kennengelernt werden können. Dazu gibt es Informationen zu Heilkräften und Verwendung in der Küche.

→ **Beitrag: 10,50 Euro.**  
→ **Ort: Dorfkirche Stolpe**

**SA, 13.04. | 19:30 UHR**

#### Hyperion Teamquiz

→ **Ort: Rathaussaal Hohen Neuendorf**

**DI, 16.04. | 18:30 UHR**

#### Stammtisch Legasthenie und Dyskalkulie

Austausch für Betroffene und Angehörige von Betroffenen in einem vertraulichen Rahmen und mit fachlicher Begleitung.

→ **Ort: Stadtbibliothek Hohen Neuendorf**

**MI, 17.04. | 8 UHR**

#### Gewässerschau 2024

Der Wasser- und Bodenverband „Schnelle Havel“ lädt zur Gewässerschau.

→ **Ort: Treffpunkt Rathaus Birkenwerder**

**FR, 19.04. | 14:30 UHR**

#### Lesestunde am Nachmittag in Bergfelde

Ort: Schulbibliothek Grundschule Bergfelde

**SA., 20.04. | 10:30 UHR**

#### Kräuterspaziergang

→ **Ort: Dorfkirche Stolpe**

**SA, 27.04. | 9:30 UHR**

#### 5. Havelbaude-Lauf

Anmeldungen für den Lauf sind bis zum 20. April auf [myracepartner.com](http://myracepartner.com) möglich.

→ **Ort: Wirtshaus „Havelbaude“**

**SA, 27.04. | 11 UHR**

#### Tag der offenen Tür

Thema: Wissenswertes über Birkenwerder

→ **Ort: Geschichtsstube, Summterstraße 4 in Birkenwerder**

**SA, 27.04. | 14-17 UHR**

#### Kraut & Krempel Saisonstart

Gemüsesetzlinge, vorgezogene Pflanzen für Topf und Beet und jede Menge Blühendes für Balkon und Terrasse zur Auswahl. Eine kleine Sammlung Gartentrödel und Secondhand-Lektüre zur Pflege des Grüns ergänzen das Angebot. Hobbygärtnerinnen und Hobbygärtner können gern mitbringen, was sie selbst nicht (mehr) benötigen. Der Erlös ist für die Arbeit des Kulturkreises bestimmt.

→ **Ort: Kulturwerkstatt (Remise) Hohen Neuendorf**

**SO, 28.04. | 15 UHR**

#### Toni Breitscheid

Thema: Vergessene Wegbereiterin der Frauenbewegung. Sie kämpfte früh für das gleiche, direkte und geheime Wahlrecht für Frauen und Männer. Erzählen Sie gerne Freunden und Nachbarn von der Veranstaltung oder bringen Sie sie einfach mit. Wie immer ist der Eintritt kostenfrei. Wir freuen uns über Ihre Spende.

→ **Ort: Clara-Zetkin-Gedenkstätte Birkenwerder**





## Ausstellung Malerei von Fanna Kolarova im Rathaus Hohen Neuendorf

**HOHEN NEUENDORF** | Ihre Bilder sind der Pfad, auf den sich Fanna Kolarova begibt, um das Gesehene, das Gelebte und das Erträumte abzutasten. Mit Farben und Formen sucht sie nach Orientierung in den unzähligen Verzweigungen des Lebens und führt einen Dialog mit der Leinwand. Die Technik und Farbkompositionen der Malerin sind stark beeinflusst von der Fresco-Malerei. Materialien wie Japanpapier und Rohseide ziehen sie magisch an und geben ihr Impulse für neue Ideen. **Text: Simone Brackrog**

➔ Vernissage am 18. April um 18 Uhr. Die Ausstellung ist vom 19. April bis zum 5. Juni zu den Rathausöffnungszeiten zu sehen.

## Kulturkreis veranstaltet Jazz-Festival am letzten Mai-Wochenende

Ticketvorverkauf beginnt

**HOHEN NEUENDORF** | In den vergangenen Jahren hat sich der Kulturkreis Hohen Neuendorf e.V. einen hervorragenden Ruf als Veranstalter auslesener Jazz-Konzerte erarbeitet. Darauf aufbauend geht der Verein nun den nächsten Schritt und veranstaltet am Wochenende vom 31. Mai auf dem 1. Juni 2024 das „jazzin’hn – Festival“ in der Stadthalle Hohen Neuendorf.

Schon jetzt zeichnet sich ein hochkarätiges Lineup für beide Festival-Tage ab, das die Stadt in einen Jazz-Hot Spot verwandeln soll. Mit dabei sind unter

anderem: Mathias Haus, einer der führenden Vibraphonisten Europas mit seinem Quartett, das Streamline Orchestra aus Berlin (Jazz, Funk & more), das junge Oliver Herlitzka Quintett aus Hamburg sowie das Trio Laccasax (Jazz, Weltmusik). Ganz besonders freut sich Organisator Dag Tjaden auf die international berühmte Jazz-Sängerin Jocelyn B. Smith plus Band. „Das wird ein heißes Wochenende, dass sich jeder Jazz-Fan schon jetzt in seinen Kalender schreiben sollte“, so Tjaden.

**Text: Kulturkreis / din, Foto: Masaya Kato**



➔ Das Jazz-Festival startet am Freitagabend ab 19 Uhr. Am Samstag geht es bereits ab 17 Uhr weiter.

➔ Tickets gibt es im Vorverkauf auf [www.kulturkreis-hn.de](http://www.kulturkreis-hn.de)

## Kafka-Jahr 2024

Ensemble „Die Patienten“ präsentiert  
das Stück „Ich warte wie ein Rind“

**HOHEN NEUENDORF** | Im aktuellen Jahr jährt sich der Tod des deutschsprachigen Schriftstellers Franz Kafka zum 100. Mal. Das Ensemble „Die Patienten“ inszeniert aus diesem Anlass und frei nach Kafkas Tagebüchern das Theaterstück „Ich warte wie ein Rind“. Die Premiere wird am 6. April 2024, 19 Uhr, im Foyer des Rathauses Hohen Neuendorf gefeiert.

Der Regisseur und Schauspieler Edgar Bangert beschreibt die Faszination am zugrundeliegenden Stoff des Stückes: „Franz Kafkas Tagebücher nehmen in der deutschsprachigen Literatur eine Sonderstellung ein. Ähnlich rätselhaft wie die Romane, Erzählungen und Novellen sind auch seine Tagebücher. In ihnen betrieb er poetische Forschungsarbeit. Private Ereignisse und die Konflikte mit seinem direkten Umfeld verschwimmen mit Reflexionen über die klassischen Themen Leben, Liebe, Tod und Einsamkeit. Oft ist es kaum zu unterscheiden, was real und was erdichtet wurde.“

Das Ensemble, bestehend aus Edgar Bangert und Patrick Hund, hat sich dieser Literatur angenommen und eben jenes poetische Forschen auf die Bühne übertragen. Tragische, komische und traurige Momente fließen ein und ergeben einen für das Publikum unterhaltsamen Schlagabtausch. Die Musik wurde von Patrick Hund für das Schauspiel komponiert.

**Text: Kulturkreis / din, Foto: Die Patienten**

➔ Tickets gibt es im Vorverkauf für 12 Euro (10 Euro ermäßigt) in der Buchhandlung Behm oder über [ingrid.gabriel@kulturkreis-hn.de](mailto:ingrid.gabriel@kulturkreis-hn.de) sowie an der Abendkasse zzgl. 2 Euro Gebühr.

## Buchlesung „Noch alle Zeit“ mit Alexander Häuser

**HOHEN NEUENDORF** | Ebenfalls im April wird der Hamburger Autor Alexander Häuser in Hohen Neuendorf zu Gast sein, um aus seinem aktuellen Buch „Noch alle Zeit“ zu lesen. Folgende Geschichte wird darin sehr einfühlsam und doch voller Überraschungen erzählt: Nach dem Tod seiner Mutter entdeckt Edvard ein Sparbuch auf seinen Namen. Ein kleines Vermögen hat sich angesammelt. Warum hat seine Mutter ihm das Sparbuch verschwiegen? Steckt vielleicht sein vor 50 Jahren verschwundener Vater dahinter? Jetzt will Edvard die Wahrheit wissen und eine erste Spur führt ihn zu einer Bank in Oslo. Auf der Überfahrt lernt er die junge Berliner Journalistin Alva kennen. Auch sie ist auf der Suche – nach sich selbst. Eine abenteuerliche Reise durch Fjorde, Gebirge, einsame Hochebenen und magische Orte beginnt, die beide für immer verändert.

**Text: Nadja Felscher**

➔ Der Kulturkreis lädt zur Lesung im Foyer des Rathauses Hohen Neuendorf am 27. April, um 19 Uhr.



# WICHTIGE KRISENNUMMERN

Auf dieser Seite veröffentlicht die Verwaltung eine Übersicht unterschiedlicher Rufnummern, die in allen möglichen gesundheitlichen, psychischen und sozialen Krisensituationen wichtig werden könnten. Bitte bewahren Sie diese Übersicht gut auf. Die Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Leistungen nach SGB II, VIII und XII sowie AsylbLG wie z. Bsp. Bürgergeld, (ergänzende) Sozialhilfe, Wohngeld, Bildung und Teilhabe, Heizkostenschutz usw. sind beim Landkreis Oberhavel zu beantragen.

➔ **Kontakt: Landkreis Oberhavel**  
**Adolf-Dechert-Straße 1, 16515 Oranienburg; Telefon: 03301 601-0**

## NOTRUF

Polizei .....	110
Feuerwehr .....	112
Rettungsdienst .....	112
Ärztlicher Bereitschaftsdienst .....	116 117
Giftnotdienst .....	030 19240
Notfallseelsorge .....	über 110 oder 112
Sperr-Notruf (EC-/Handykarte, elektronischer Personalausweis, Onlinebanking etc.) .....	116 116
Notdienstapotheke .....	0800 002 28 33

## HILFE FÜR KINDER/JUGENDLICHE UND ELTERN IN NOTFALLSITUATIONEN

Hilfetelefon sexueller Missbrauch gegen Kinder .....	0800 225 55 30
Kinderstation Oberhavel Kliniken .....	03301 662 018
Trauma- / Institutsambulanz / Säuglings- / Kleinkindspprechstunde (Neuruppin) .....	03391 392 920
Nummer gegen Kummer für Kinder und Jugendliche .....	116 111
für Eltern und Erwachsene .....	0800 1110 550

## HILFE BEI GEWALT UND/ODER IN NOTFALLSITUATIONEN

Frauennotruf (bundesweit) .....	116 016
Hilfetelefon „Schwangere in Not“ .....	0800 404 00 20
Frauennotruf Oberhavel .....	0800 664 80 45
Frauenhaus Oberhavel .....	03301 208 4324
Frauenberatungsstelle .....	03301 689 69 50
Schwangerenkonfliktberatung .....	03301 201 945
Opferberatung Neuruppin .....	03391 512 300
Medizinische Soforthilfe und Spurensicherung .....	03301 663 017

Weißer Ring (Opfertelefon) .....	116 006
Opferhilfe Brandenburg e. V. .....	0331 280 27 25
Opferschutzbeauftragte Oberhavel .....	03302 803 11 37
Präventionsberatungsstelle der Polizei .....	03301 851 10 80

## MIGRATIONSBERATUNG

Servicepunkt Migration Oberhavel .....	03301 601 30 00
DRK Flüchtlingshilfe Oranienburg, Hennigsdorf und Gransee .....	03301 689 86 34 0173 687 20 78
Jugendmigrationsdienst Oranienburg .....	0175 223 54 34

## WEITERE BERATUNGSSTELLEN

Drogen- und Suchtberatung des DRK Oranienburg .....	03301 397 84 84
Hennigsdorf .....	03302 801 64 5
Gransee .....	0162 137 52 95
Suchtberatung der Caritas Oranienburg .....	03301 574 50
Hennigsdorf .....	03302 228 66 3
Gransee .....	0162 182 21 32
Beratung zur Selbsthilfe .....	03301 689 69 45
Teilhabeberatung – EUTB .....	03301 689 69 55
Demenz-Beratungsstelle .....	03301 689 69 60
Schuldnerberatung Oranienburg .....	03301 689 69 30
Hennigsdorf .....	03302 499 80 0
Verbraucherzentrale Brandenburg .....	0331 982 29 995
Erziehungs- und Familienberatung .....	03301 530 10 7

## BERATUNG DURCH DEN LANDKREIS OBERHAVEL

Fachbereich Jugend .....	03301 601 411
Fachbereich Gesundheit .....	03301 601 37 51
Beratung und Hilfe bei (Verdacht auf) psychischen Erkrankungen Sozialpsychiatrischer Dienst des Landkreises Oberhavel .....	03301 601 37 97
Fachbereich Soziales und Integration .....	03301 601 451
Fachdienst Migration .....	03301 601 30 30
Pflegestützpunkt Oberhavel .....	03301 601 48 90
Gleichstellungs-, Behinderten- und Integrationsbeauftragte .....	03301 601 10 35

## SONSTIGE HILFEN

Telefon Seelsorge .....	116 123
Silbernetz- gegen Einsamkeit im Alter .....	0800 470 80 90
Mieterberatung/Mietervereinigung .....	03301 535 900
Ambulanter Hospizdienst Oberhavel .....	03301 207 445
Oranienburger Tafel .....	03301 535 425
Kleiderkammer Oranienburg .....	03301 576 68 67

## STADT HOHEN NEUENDORF

Wohnberechtigungsschein .....	03303 528 166
Seniorenlotsin .....	0171 192 24 76 03302 499 99 16
Gleichstellungsbeauftragte .....	03303 528 266
Streetworker-Beratung und Unterstützung in schwierigen Lebenslagen .....	03303 528 178 03303 528 256
Integration und Teilhabe .....	03303 528 175
Ordnungsamt drohende/akute Obdachlosigkeit .....	03303 528 188

## Kontakt



**STADTVERWALTUNG HOHEN NEUENDORF**  
 Oranienburger Straße 2  
 16540 Hohen Neuendorf  
 Tel.: 03303 528 0  
 Fax: 03303 528 4100  
[www.hohen-neuendorf.de](http://www.hohen-neuendorf.de)  
 Instagram @hohen.neuendorf

**Bürgermeister/Sekretariat:** ☎ 528 199  
**Erste Beigeordnete/Hauptamt/Finanzen:** ☎ 528 124  
**Bauamt:** ☎ 528 122  
**Stadtservice:** ☎ 528 240  
**Ordnung und Sicherheit:** ☎ 528 188  
**Soziales:** ☎ 528 134  
**Marketing:** ☎ 528 145  
**Nordbahnnachrichten:** ☎ 528 195



**GEMEINDEVERWALTUNG BIRKENWERDER**  
 Hauptstraße 34  
 16547 Birkenwerder  
 Tel.: 03303 290 0  
 Fax: 03303 290 200  
[www.birkenwerder.de](http://www.birkenwerder.de)

**Bürgermeister:** ☎ 290 129  
**Sekretariat:** ☎ 290 128  
**Kasse/Vollstreckung:** ☎ 290 108  
**Steuern:** ☎ 290 115  
**Bildung & Soziales:** ☎ 290 135  
**Bauverwaltung:** ☎ 290 143  
**Umwelt:** ☎ 290 132  
**Ordnung & Sicherheit:** ☎ 290 133/134  
**Gewerbe/Feuerwehr:** ☎ 290 125

## Impressum

**HERAUSGEBER**  
**Stadtverwaltung Hohen Neuendorf:**  
 V.i.S.d.P.: Steffen Apelt (Bürgermeister)

**Gemeindeverwaltung Birkenwerder:**  
 V.i.S.d.P.: Stephan Zimniok (Bürgermeister)

**REDAKTIONSTEAM**  
 Daniel Dinse (din),  
 Julia Effinger (je),  
 Dana Thyen (dt)

**FREIE JOURNALISTEN**  
 Brigitte Mademann (bm),  
 Oona Specht (os),  
 Hanna Westhues (hw),  
 Wiebke Wollek (ww)

**GESTALTUNG UND DRUCK**  
 MÖLLER PRO MEDIA®  
[www.moellerpromedia.de](http://www.moellerpromedia.de)

**VERTRIEB**  
 ZSS Zustellservice Scheffler

**VERTEILUNG**  
 Kalenderwochen 12-13/2024

**AUFLAGE**  
 16.200 Exemplare

**NÄCHSTE AUSGABE**  
**20.04.2024**  
 REDAKTIONSSCHLUSS:  
 02.04.2024

Kostenlos verteilte Auflage im Verbreitungsgebiet und außerdem erhältlich in den Verwaltungen und in der Touristinformation Birkenwerder. Bei Problemen rund um die Zustellung kontaktieren Sie gerne direkt den ZSS Zustellservice Scheffler unter Tel.: 0160 155 6236.